

LDZ, m. 05.11.11 Patchaktion

# Autofreier Advent soll kommen

## Stadtentwicklungsausschuss befürwortet Projektidee der SPD-Fraktion

**HILDESHEIM** ■ Die Schuhstraße könnte in diesem Jahr an den Adventswochenenden für Autos gesperrt werden. Eine entsprechende Initiative der SPD-Fraktion hat der Stadtentwicklungsausschuss in seiner jüngsten Sitzung grundsätzlich befürwortet. Zunächst allerdings soll jetzt die Stadtverwaltung prüfen, ob eine Sperrung der Haupteinkaufsstraße überhaupt möglich wäre.

Es ist schon lange ein Anliegen von SPD-Ratsherr Wilfried Kretschmer, die Schuhstraße attraktiver zu gestalten. „Wir möchten den Boulevard Schuhstraße zumindest zu dieser Zeit erlebbar machen“, sagte Kretschmer: „Es geht im Wesentlichen um die Attraktivität der Innenstadt.“ Der Vorschlag



**Die SPD möchte die Schuhstraße an den Adventswochenenden für den Verkehr sperren. Die Stadtverwaltung soll nun prüfen, ob das überhaupt möglich wäre. ■ Foto (Archiv): Knoppik**

sieht vor, dass im Rahmen eines „Weihnachtserlebnisboulevards“ an allen vier Ad-

ventswochenenden die Straße für Autos gesperrt wird. Linienbusse, Taxen und Ret-

tungsfahrzeuge sollen aber weiterhin freie Fahrt haben. „Wir wollen auch deutlich machen, dass es in der Schuhstraße auch anders geht“, sagte Kretschmer in Anspielung auf eine dauerhafte Sperrung für den Autoverkehr. Unterstützung für die Initiative kam von der CDU. „Vom Prinzip her finden wir den Vorstoß gut und nachdenkenswert“, so Rats Herr Matthias Jung. Allerdings sollte der Plan erst mal mit allen Beteiligten diskutiert werden: „Das kann, glaube ich, nur funktionieren, wenn man das als Gemeinschaftsprojekt vorantreibt.“ Das Projekt sei wenig durchdacht, kritisierte hingegen BAH-Ratsherr Ekart Sackmann: „Wenn man so einen Aufschlag macht,

dann sollte man die Grundlage dessen prüfen.“ Sackmann wiederholte noch einmal die Kritikpunkte, die Hans-Uwe Bringmann, Vorsitzender der Händlergemeinschaft „Die freundlichen Hildesheimer“, bereits in der LDZ geäußert hatte. Bringmann ist ebenfalls BAH-Mitglied. Das Projekt sei nicht mit den Kaufleuten abgestimmt, die Kosten seien ungeklärt und es gehe viel Parkraum verloren, sagte Sackmann.

Der Ausschuss entschied sich bei einer Enthaltung dafür, dass die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Marketing-Gesellschaft und den Anliegern nun untersuchen soll, inwieweit eine Sperrung des Verkehrs möglich ist. ■ kn